



# JEDEM DAS SEINE

Wenn man an **Tauchen auf den Kanaren** denkt, dann denkt man an Lanzarote oder El Hierro. Vielleicht noch an Fuerteventura oder Teneriffa. An **Gran Canaria** denkt dabei kaum jemand: Zu sehr haben die Bettenburgen in Playa del Inglés das Image der gesamten Insel versaut. Zu Recht? **unterwasser** war zu Besuch auf einer Insel, die manchem Klischee entspricht – aber auch ganz anders kann.

Text: Linus Geschke · Fotos: unter Wasser Arthur Telle, über Wasser Linus Geschke



Puerto de Mogán: eine Bucht, ein Hafen, farbenprächtige Häuser – ohne Massentourismus.



Geglückte Integration: Das Cordial Mogán Playa (rechts) fügt sich perfekt in die Landschaft. Unten: Torpedo-Rochen.



Schwärmerei: Solche Anblicke sind vor der Küste nicht die Ausnahme, sondern die Regel.



A ndere Tauchlehrer mögen in ihrem Tauchgebiet öfter mal einen Walhai sehen«, sagt Georg Wolf, Basenleiter der Extra Divers auf Gran Canaria. »Ich jedoch habe hier ein Leben!« Ein Leben? Hier, auf der spanischen Insel, die wie keine andere das Klischee des Kegelclubs auf Reisen verkörpert? Wo ganze Teenagerhorden nur hinkommen, um nach dem absolvierten Abschluss den absoluten Abschluss zu feiern? Am Seitenfenster zieht gerade Playa del Inglés vorbei, auf dem Schild an der Autobahnabfahrt steht »Maspalomas«. Wollte man der Insel in diesem Moment Gutes, würde man von Bausünden reden und ein »wenig attraktiv« in den Text einbauen. Andernfalls würde man das Ensemble aus heruntergekommenen Bettenburgen, die in ihrer Form an sozialistische Plattenbauten erinnern, schlicht und einfach »grottenhässlich« nennen. »Abwarten«, meint Georg Wolf und zündet sich eine Marlboro an. »Das wird bald besser werden.« Ach Georg, denkt man unwillkürlich: Das ist kein Kunststück. Schlechter geht es kaum.

20 Minuten später verlässt Georg Wolf die Autobahn und steuert ein kleines Städtchen an, Puerto de Mogán. »Das hier«, erzählt er mit Stolz erfüllter Stimme, »ist mein Paradies!« Im Verhältnis zu Playa del Inglés ist Wolfs Heimat sicher ein Paradies – und für sich betrachtet immer noch ein netter Küstenort, der sich an eine Bucht schmiegt und an beiden Seiten von schroff aufragenden Felswänden begrenzt wird. Keine Spur mehr von Menschen, die Sangria bevorzugt aus Eimern trinken, kein »Ballermann-Tourismus«, stattdessen verstreut am Hang liegende Häuser, die in einem touristischen Zentrum münden, in dem man kleine Bars, Restaurants und Geschäfte findet. Alles sehr übersichtlich, sehr bunt und mit einem Hafen, der aufgrund seiner Lage sicher zu den schönsten der Kanaren gehört. Von hier aus steuert der 46jährige auch die Tauchspots an, die in fünf bis 30 Minuten Fahrtzeit erreicht werden. Und er kennt sie alle: Woanders auf der Welt mögen die Gäste sagen, sie tauchen bei den Extra Divers. Hier sagen sie, sie tauchen mit Georg Wolf, der zufälligerweise den Extra Divers angeschlossen ist. Über 11.000 Tauchgänge hat Wolf in den Waden, rund 8.500 davon hat er auf den Kanaren gemacht – es gibt hier keine Felsformation und keine Unterwasserschluft, die er nicht kennt.

Man kann Gran Canaria nicht vorwerfen, ein schlechtes Image unter Tauchern zu haben. Richtig ist: Es hat gar keins. »Viele Besucher auf der »boot« fragen mich sogar, ob man dort überhaupt tauchen gehen kann«, erzählt Wolf auf der ersten Ausfahrt hin zu einem Platz, der Pasito Blanco genannt wird. »Ich antworte denen immer: Das ist eine Insel. Viel Wasser ringsum. Klar kann man!« Was diese Besucher wohl eher meinen: Lohnt es sich überhaupt, auf Gran Canaria den Kopf un-



Das Cordial Mogán Playa verfügt über einen modernen Spa-Bereich mit zivilem Preisgefüge.

ter die Wasseroberfläche zu stecken? Die meisten sind skeptisch, und egal, was ihnen der Basenleiter antworten würde: Immer bleibt eine gehörige Portion Misstrauen zurück – ein Misstrauen, das grundsätzlich entsteht, wenn ein Anbieter über sein eigenes Produkt spricht.

Das Boot stoppt. Schon von der Oberfläche aus kann man den Tauchplatz erkennen: ein kleines Riff, ein Felsblock, der in 15 bis 20 Meter Wassertiefe auf dem Sandgrund liegt. Wenig spektakulär. Langeweile. Zumindest, bis man hineinspringt. Die Dünung des Atlantik ist auch in mehreren Metern Tiefe noch zu spüren, und was sie mitbringt, lässt einen fast an eine Fata Morgana glauben: Riesige Sardinenschwärme ziehen um den nackten Felsen herum und umhüllen die Taucher wie eine Wolke. Es müssen Tausende sein; es sind Bilder, wie man sie höchstens vom Sardine Run aus Südafrika kennt. Zwischen dem eingekerbten Fels, der ein wenig an die Form eines Brötchens erinnert, und der Wasseroberfläche tummeln sich mittelgroße Barrakudas in dreistelliger Anzahl, auf dem Grund liegen riesige Schmetterlingsrochen und Kugelfische. Gran Canaria ist weder ein einziger Meeresschutzpark noch sonst etwas in dieser Richtung: Wo kommen bloß diese unglaublichen Mengen an Fisch her? Innerhalb einer Stunde kann man den Spot mehrmals umkreisen: Die Fische bleiben – und auch der Eindruck, dass man nicht glauben mag, was die eigenen Augen sehen.

#### Massenansturm

Dabei ist Pasito Blanco gar nichts Ungewöhnliches und steht eher sinnbildlich dafür, wie die Tauchgänge vor der Küste Gran Canarias generell aussehen. Was die Topografie angeht, bleibt es eher eintönig: Die meisten Spots sind flach; es gibt keine atemberaubenden Steilwände, keine spektakulären Höhlensysteme, keine ins Bodenlose abfallende Drop-Offs. Dafür tobt an nahezu allen Plätzen der Fisch. Was einen hier erschlägt, ist weder eine große Farbenpracht noch ein großer Artenreichtum – es ist die schiere Masse an Schuppentieren, die man vielleicht vor der Küste des Omans oder in Raja Ampat vermuten >



All you can dive

## Adrenalin im Atlantik

### 1. Santa Maria – Mantas und mehr



1 Woche  
ab € 1.195,-

### 2. Faial – Blauhaie und mehr



1 Woche  
ab € 1.245,-

### 3. Inselkombination Faial – Santa Maria

2 Wochen  
ab € 2.095,-

#### Leistungen

Alle Flüge, Steuern, Transfers, 7 Übernachtungen, Frühstück, 5 Tauchtage mit 10 Tauchgängen, davon 2 Tauchtage bei den Mantas oder Blauhaien.

Bei der Inselkombination 14 Übernachtungen und 10 Tauchtage mit 4 Tauchtagen bei den Mantas und Blauhaien.



Niemand weiß genau, warum es hier so viele Fische gibt. Wichtig ist: Es gibt sie!

Auch Sepien trifft man vor der Küste der Kanaren bei vielen Tauchgängen.



Barrakudas, Bars und malerische Gassen: Urlaub unter und über der Wasseroberfläche



Schon der Eingangsbereich macht klar: Das Cordial Mogán Playa ist keine der üblichen Bettenburgen, sondern ein Hotel mit Stil, eine Oase inmitten schöner Landschaft, für Familien und »Besser-Esser«.

könnte, nicht jedoch hier: in Europa, in Spanien, auf den Kanaren. Ganz nebenbei bekommen auch weitgereiste Taucher unterschwellig ein bisschen Demut vermittelt: »Junge, egal, was du bisher gesehen hast und wo du nicht schon überall warst – die Natur kann dich immer noch verblüffen und manchmal tut sie das auch an Orten, an denen du am wenigsten damit rechnest.«

Selbst Georg Wolf kann nicht sagen, warum sich ausgerechnet vor dieser Kanareninsel so viel Fisch einfindet. Wahrscheinlich ist es ihm auch egal – der Fisch ist da, und nur das zählt. Er sieht den Begriff »Paradies« auch eher in der Kombination aus schönem Ort, fischreichen Gewässern und dem einzigen Hotel in Puerto de Mogán begründet, das diesen Namen verdient: das Cordial Mogán Playa. Die Eckdaten sind für ein Hotel auf den Kanaren nicht ungewöhnlich: Viereinhalb Sterne, achthundert Betten. Ungewöhnlich ist jedoch, wie diese Eckdaten umgesetzt wurden.

Innerhalb der weitläufigen Anlage fühlt man sich weniger wie in einem Hotel, sondern eher inmitten eines spanischen Dorfes untergebracht. Die zwei- bis dreistöckigen Bauten werden durch eine Gartenanlage verbunden, in der 250 Pflanzenarten beheimatet sind. Es gibt zwei Pools für die Gäste: einen mit zurückhaltender Animation, einen für Ruhesuchende. Am Rande des Geländes liegt ein Ausgrabungsfeld, das sich jeder Gast kostenlos anschauen kann: Alte Höhlen- und Hügelgräber, in denen teilweise noch Skelette liegen. Auch die Tauchbasis der Extra Divers ist auf dem Gelände untergebracht, unweit des größeren Pools, an dem es auch eine Snackbar und ein Fitnessstudio gibt. Doch das wirk-

liche Highlight des Aufenthaltes hier wird sich nur dem offenbaren, der Halbpension gebucht hat: Was die Küche in dem geschmackvoll gestalteten Restaurantbereich aufführt, ist an Qualität und Quantität schwerlich zu überbieten. Neun Buffets halten für jeden Geschmack etwas bereit; das Angebot reicht von Lammkeule über rosa gebratenes Roastbeef bis hin zu Pasta und Pizza. Fisch gibt es jeden Tag, ebenso lokale Leckereien wie Paella oder Gemüsepfannen für Vegetarier. Und wem das immer noch nicht genügt, der sucht das im Hotel liegende Restaurant Los Guayres auf, das von einem Sternekoch geführt wird und als bestes auf Gran Canaria gilt. Hotelgäste erhalten dort, wenn sie an dem Abend nicht am Buffet essen möchten, einen Rabatt von fünfzehn Euro. Sowoas kann man sich mal gönnen – man muss es aber nicht. Gerade dann nicht, wenn man in einem Hotel wohnt, dessen Küche weit über jedes bekannte Maß herausreicht.

Der Nachteil eines solchen Hotels ist: Nur wenige Gäste verlassen es, um den Rest der Insel zu erkunden. Dabei fängt direkt hinter dem Ort eine Welt an, die mit den bekannten Bildern so gar nichts gemeinsam hat. Kurvenreich windet sich die Landstraße durch steil aufragende Gebirgswelten, durchquert malerische Orte, führt an Windmühlen vorbei und an Restaurants, deren Terrassen Aussichtsplattformen gleichen. Es ist ein Teil Gran Canarias, von dem Georg Wolf sich wünschen würde, dass ihn mehr Touristen zu sehen bekommen. »Manchmal rede ich mit Engelszungen auf meine Taucher ein: Lasst wenigstens für einen Tag mal das Tauchen sein und schaut euch die Umgebung an! Erst wenn man das ge- >

... *Wunderwelten der Meere* 2013



Bestellen Sie unseren Katalog und monatlichen Newsletter unter: [www.extratour-tauchreisen.de](http://www.extratour-tauchreisen.de)

*Südafrika / Kapstadt - Sharkaholic Expeditions*



© Boo Brockhausen

Zur besten Reisezeit von Februar bis Mai 2014 10 Nächte Expeditionen inkl. Flüge, Flugsteuern, Transfers, 10 Nächte DZ Gästehaus, Frühstück, 6 Inshore Tauchgänge (Kuhhaie, Robben), 2 Offshore Trips (Blau-Makohäie), 2 x Käfigtauchen Weißer Hai, 4 Landausflüge (halbtags) pro Person ab EUR 3.780,-

*Philippinen - Cebu*



Magic Island Dive Resort

2 Wochen im Magic Island Dive Resort inkl. Flüge, Flugsteuern, Transfers, 12 Nächte DZ, Frühstück pro Person ab EUR 1.444,- Tauchen 10 Tauchgänge inkl. Boot, Flaschen, Blei EUR 280,-

*Spanien / Kanaren - El Hierro*



10 Tage Reise inkl. Flüge nach Teneriffa, Transfers, Inlandsflug, 10 Nächte Apartment La Restinga pro Person ab EUR 950,- 5 Tauchtage (je 2 Tauchgänge) mit Extra Divers EUR 247,-

**extra tour**

Tauch- und Kulturreisen GmbH

Nikolaistraße 30 · 37073 Göttingen  
Tel. 0551-42664, Fax 0551-44077  
eMail: [info@extratour-tauchreisen.de](mailto:info@extratour-tauchreisen.de)  
[www.extratour-tauchreisen.de](http://www.extratour-tauchreisen.de)

**magic tours**  
dive

Kärntner Straße 17 · A-1010 Wien  
Tel. 0043-1-5122262, Fax 51222629  
eMail: [info@magictours.at](mailto:info@magictours.at)



Treuer Begleiter: Der Geselle verfolgte uns während eines kompletten Tauchgangs.



Das Landesinnere ist eine Erkundung wert; ein Tag mit dem Mietwagen ist Pflicht!



Bouillabaisse: Kaum zu sehen inmitten der vielen Fischleiber: das Wrack der Blue Bird.

macht hat, kann man behaupten, Gran Canaria gesehen zu haben.« Früher hatte Mallorca ein ähnliches Problem: Mallorca, das war ausschließlich der »Ballermann«. Erst mit der Zeit setzte sich die Erkenntnis durch, dass es auf der Insel auch große Bereiche gibt, die landschaftlich ganz anders sind. Pittoresker. Malerischer. Bei Gran Canaria steht diese Einsicht noch aus.

### Armee der Grunzer

Vor der Küste gibt es Plätze, die aus der ansonsten eher gleichförmigen Unterwasser-Topografie herausstechen. Arinaga ist einer davon – der vielleicht bekannteste Tauchplatz der Insel und gleichzeitig ein Marinechutzpark. Hier finden Taucher, auch in Tiefen von über 30 Metern, eine bizarre Unterwasserlandschaft vor, die aus Grotten, Kaminen und Durchbrüchen besteht. Nur am Fischreichtum ändert sich nichts: Der ist hier genauso überragend wie an den anderen Plätzen. Und dennoch meint Georg Wolf, es ginge noch besser. »Lust auf ein Wrack? Und schon mal zwischen 20.000 bis 30.000 Grunzern getaucht?«

Nicht weit vom Hafen in Puerto de Mogán entfernt liegt die Blue Bird in 45 Meter Tiefe: ein ehemaliger Fischtrawler, vielleicht vierzig bis fünfzig Meter lang. Kein Riff links, kein Riff rechts, nur Sandboden. Das Wrack selber wäre kaum einer Erwähnung wert, wenn es nicht ein Fischmagnet sondergleichen wäre. Nach dem Abstieg, in 20 Meter Tiefe, sieht man zuerst nur einen dunklen Fleck auf dem Meeresboden. Konturen sind nicht auszumachen; das ganze Wrack ist von einer einzigen Masse aus Fischleibern umhüllt. »Wir hatten sogar mal Gäste«, erzählt Wolf später, »die gegen das Wrack geknallt sind, weil sie es einfach nicht gesehen haben.« Es fällt schwer, den Blick von dieser Fischwand zu lösen, und dennoch sollte man einen Teil der Tauchzeit der Umgebung widmen – Engelhaie sieht man hier fast immer.

Zwei Tage später geht es wieder zurück in Richtung Flughafen, vorbei an Playa del Inglés und Maspalomas. Links liegen Gewerbegebiete, rechts Bettenburgen und Windparks. Auf Gran Canaria kommt jeder Besucher auf seine Kosten: Der, der seine Klischees bestätigt haben möchte, bekommt das auch – er muss nach der Landung noch nicht einmal weit fahren. Wer ein anderes Gran Canaria sehen will, eines mit kleinen Dörfern und Windmühlen, wo sich vor der Küste Fischschwärme um die besten Positionen prügeln, der fährt ein wenig weiter. 20 Minuten Autobahn vielleicht, bis an der Ausfahrt »Puerto de Mogán« steht. ■

### REISE-INFO: GRAN CANARIA

**Anreise:** Gran Canaria wird von vielen deutschen Flughäfen in rund viereinhalb Stunden angefliegen. Charterflieger haben gerade in der Nebensaison oft günstige Tarife. Die Weiterfahrt mit dem Auto zum Hotel dauert circa 40 Minuten. Zur Einreise genügt der Personalausweis.

**Gran Canaria** ist mit 1560 Quadratkilometern die drittgrößte aller Kanareninseln. Die Landschaft ist geprägt von hohen Bergzügen; der erloschene Vulkan Pico de las Nieves ist mit 1949 Metern



Die Tauchbasis liegt direkt auf dem Hotelgelände.

die höchste Erhebung der Insel. Dank der Passatwinde ist das Klima auch im Hochsommer ausgesprochen verträglich, mit Temperaturen um die 30 Grad.

**Tauchen:** Das Tauchen auf Gran Canaria ist weder besonders anspruchsvoll noch besonders abwechslungsreich, was die Unterwasserlandschaft angeht – allerdings kann der Atlantik auch mal rau sein, Strömungen sind keine Seltenheit. Hauptattraktion sind die riesigen Fischschwärme, die man in diesem Ausmaß weltweit nur selten sieht. Je nach Jahreszeit braucht man einen 5- oder 7-mm-Anzug; Die Wassertemperaturen pendeln je nach Jahreszeit zwischen 18 und 24 Grad.

**Tauchbasis:** Die Basis der Extra Diver liegt auf dem Areal des Hotels »Cordial Mogán Playa«. Gelei-



tet wird sie von Georg Wolf, einem ausgesprochenen, wenn nicht dem besten Kenner der Tauchgebiete rund um die Insel. Ausgebildet wird nach SSI und CMAS, die Leihausrüstungen sind durchweg in einem neuwertigen Zustand. Getaucht wird mit Stahlflaschen, die über DIN-Ventile verfügen.

**Unterkunft:** Das Cordial Mogán Playa gehört zu den drei empfehlenswertesten Hotels auf

Gran Canaria. Die Viereinhalb-Sterne-Anlage ist recht groß, aber geschmackvoll gestaltet. Die Gartenanlage ist ein Highlight, das Essen fantastisch.

**Infos und Buchung:**

- Extra Divers, [www.extradivers-worldwide.com](http://www.extradivers-worldwide.com)
- Reisecenter Federsee, [www.rcf-tauchreisen.de](http://www.rcf-tauchreisen.de)
- Extratour Tauchreisen, [www.extratour-tauchreisen.de](http://www.extratour-tauchreisen.de)

### Tauchen Sie ein in neue Arbeitswelten:

Als Kreuzfahrtunternehmen ist AIDA Cruises führend auf dem deutschen Markt für Seereisen. Wir begleiten unsere Gäste zu mehr als 180 Traumzielen in den schönsten Urlaubsdestinationen der Welt. Bis 2016 wird die AIDA Flotte – eine der modernsten Kreuzfahrtschiffe weltweit – auf 12 Schiffe wachsen und mit ihr die vielseitigen Karrierechancen für qualifizierte Fach- und Führungskräfte auf See und an Land.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als:

### Tauchlehrer (m/w) oder Tauchlehrer-Assistent (m/w)

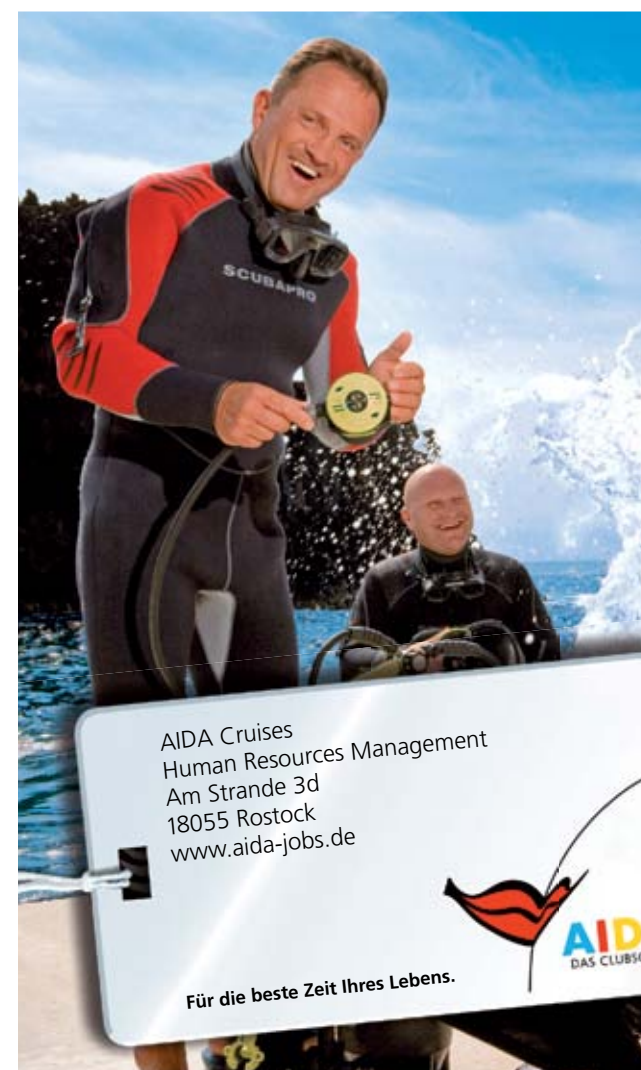
#### Ihr angesteuertes Ziel:

- Durchführung oder Begleitung von Tauchkursen für Anfänger und zertifizierte Taucher
- Schnuppertauchen im Meer für Gäste ohne Tauchschein
- Beraten, Verkaufen und Buchen der Tauchgänge oder Tauchausflüge
- Pflege des Equipments und Revisionsarbeiten

#### Ihr bisheriger Kurs:

- Geprüfter SSI, PADI-Instructor bzw. geprüfter Dive Master
- Nachweisbare Erfahrung in der Wartung von Lungenautomaten wünschenswert
- Gute Englischkenntnisse und idealerweise erste Auslandserfahrung
- Körperliche Fitness und Sportlichkeit bringen Sie mit
- Sie sind kommunikativ, verkaufsorientiert und teamfähig

**Gehen Sie mit uns auf große Fahrt! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie idealerweise als Online-Bewerbung auf [www.aida-jobs.de](http://www.aida-jobs.de) oder an nebenstehende Adresse senden.**



AIDA Cruises  
Human Resources Management  
Am Strande 3d  
18055 Rostock  
[www.aida-jobs.de](http://www.aida-jobs.de)



Für die beste Zeit Ihres Lebens.